

# **ACK-Herbstvollversammlung am 19. November 2019 im Saal von der römisch-katholischen Gemeinde St. Martin, Rathausgasse 3**

## **Protokoll**

19.00 Uhr Gottesdienst in St. Martin, gestaltet von der katholischen Kirchenfamilie

Thema: *Elisabeth von Thüringen; Heilighentraditionen; Heilige als Vorbilder*

20.00 Uhr Begrüßung durch Dr. Christian Stahmann zur thematischen Einheit

Kurz-Vorstellung der gastgebenden Gemeinde St. Martin durch Pater Markus (siehe Flyer als Anhang zum Protokoll)

Anwesend: 24 Delegierte, weiter 10 ÖkumenereferentInnen und Gäste

Entschuldigt: 8

19 Delegierte fehlen unentschuldigt. Wir bitten um Entschuldigung bei Abwesenheit.

Sitzungsleitung: Christian Stahmann/Marlis Rummel

## **Thematische Einheit zum Thema „Ex oriente lux“ – „Die Kirche atmet mit zwei Lungen“ „Warum ich die Orthodoxie liebe...“**

Referent: Prof. em. Gerhard A. Rummel

Moderation: Dr. Christian Stahmann

- Kurzvorstellung des Referenten Gerhard Rummel: Bekanntschaft vor allem mit der griechischen Orthodoxie; Auslandssemester in Thessaloniki/Griechenland
- Orthodoxie meint die rechte Lobpreisung Gottes
- Orthodoxie braucht Orthopraxie: rechter Glaube ist an konkretes Handeln gebunden

### **I. Warum ich die Orthodoxie liebe**

- 1) wegen des unverbrüchlichen Festhaltens an der Verbindung zur Kirche des Anfangs
- 2) wegen der religiösen Basisorientierung und dem Grundgefühl von Farbe, Wärme und Geruch, der ‚Sinnlichkeit‘
- 3) wegen einiger wesentlicher theologischer Akzentsetzungen
- 4) wegen ihrer unersetzlich wichtigen ‚Brückenfunktion‘ zum Orient: „ex oriente lux“
  - Es gibt keinen Weltfrieden ohne Religionsfrieden (Hans Küng)

### **II. Die nationalstaatliche Ekklesiogenese als Problem**

- 1) Kirchenstammbaum und Patriarchate
  - Jesus Christus und das Volk Israel stellen die Wurzel dar.
  - Schisma: 1054: Trennung der Kirchen in Ost und West, meinte aber eigentlich mehr die Weltherrschaft; dieses Schisma wurde zum Ende des II. Vatikanischen Konzils 1965 beendet
  - Im 5./6. Jh. n. Chr. bildeten sich die Kirchen des Ostens aus: Nationalkirchen im heutigen Irak, Äthiopien, Ägypten, Syrien
  - Sprache, Alphabet, Bildung und Religion werden durch Missionierung gebracht
  - Erst nach 1821 entstanden die orthodoxen Kirchen von Rumänien, Serbien, Bulgarien, Griechenland
  - Schismata sind ‚normal‘ und geschahen in der Kirchengeschichte immer wieder
- 2) Ein byzantinisches Paradigma: Das „Henotikon“
  - doppelköpfiger Adler mit Zepterkreuz und Schwert, der aus Byzanz stammt und in der nationalstaatlichen Kirchenwerdung als Symbol auf alle Kirchen übertragen wurde
- 3) Orthodoxie im Osmanischen Reich
  - Kirche haben Sprache, Kultur und Religion erhalten
  - bleiben eigenständig, aber sind gegenüber dem Sultan verantwortlich
- 4) Die heutigen Probleme

- Der ökumenische Patriarch ist ein Gefangener im Phanar: muss türkischer Staatsbürger sein
- Theologische Schule in Istanbul (Insel Chalkis) ist geschlossen seit den 1970er Jahren
- Nationale Kirchen haben sich durch das Ende der Sowjetunion eigenständig entwickelt und mussten zur Demokratisierung der Staaten beitragen
- Panorthodoxes Konzil 2019 sollte eigentlich in Konstantinopel tagen, dann Abschuss des türkischen Flugzeugs, dadurch Absage des russischen Patriarchen, Verlegen auf die Insel Kreta, einige Kirchen sind nicht erschienen; aber: Anstoßen eines weltweiten konziliaren Prozesses

### III. Ausblick

- Oikumene im NT (petrinisch, paulinisch, johanneisch) ist in den Konfessionen vorhanden
- Kirche mit zwei Lungenflügeln: Ost und West (Johannes Paul II.)
- Einander aushalten, wertschätzen, lernen

Herzlichen Dank für den eindrucksvollen und vielfältigen Einblick in die Orthodoxie!

### **Ab 21:15 Uhr Regularien**

**Die Kurzvorstellung der gastgebenden Gemeinde fand im Rahmen der Podiumsdiskussion statt.**

#### **Erinnerung an drei Verstorbene:**

Pfarrer Eduard Schmitt, am 26. Juli 2019 verstorben  
 Frau Ilse Mühleisen, am 18. Oktober 2019 verstorben  
 Dekan Edgar Nickel, am 31. Oktober 2019 verstorben

#### **TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit gemäß § 11.1 der Satzung**

Beschlussfähigkeit ist festgestellt. 8 von 12 Kirchen sind anwesend

#### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird mehrheitlich angenommen.

#### **TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Frühjahrsvollversammlung vom 4. April 2019**

Das Protokoll der Frühjahrsvollversammlung vom 04.04.2019 wird einstimmig angenommen.  
 Hinweis von Christian Stahmann: 25 von 56 Delegierte fehlen unentschuldigt. Der LAK bittet zukünftig um Entschuldigung!

#### **TOP 4 Aufnahme der rumänisch-orthodoxen Gemeinde Heiliger Menas**

Bei der letzten VV lief die Abstimmung über den Aufnahmeantrag der rumänisch-orthodoxen Gemeinde sehr unglücklich und mündete in die Ablehnung des Aufnahmeantrags, vermutlich auch durch fehlende Informationen. Darum wird der Antrag bei dieser Vollversammlung wiederholt und im Vorhinein die Anlage zu TOP 4 mitgeschickt, um die Bereitschaft zur Versöhnung zu verdeutlichen. Die Leiter der Gemeinden sind bereit, den Konflikten entgegenzuwirken und streben eine Zusammenarbeit in der ACK an.

Abstimmung: 21 Ja-Stimmen; 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen.

Der Antrag ist damit angenommen und wir freuen uns, die rumänisch-orthodoxe Gemeinde Heiliger Menas als neues Mitglied in der ACK Freiburg zu begrüßen!

#### **TOP 5 Planungen zum Stadtjubiläum 2020**

Eröffnungsgottesdienst: 10. Juli 2020, wahrscheinlich 18 Uhr im Münster (neuer Ort!)

- Problem: Stadt will Kontrollen für das Konzert auf dem Münsterplatz > Klärung ist im Gange
- Nacht der langen Tische: halbstündig Impulse, Brot und Wein
- „Eine Stadt, viele Stimmen“: 26.09.2020: musikalische Angebote von Allianz und ACK; Darstellung durch ein Lied, kurze Erklärung zum Bezug zu Freiburg
- Geplant: Revision der ACK-Broschüre „Eine Stadt, viele Kirchen“

## **TOP 6 Weitergang der kirchlichen Planungen zum neuen Wohngebiet Dietenbach**

Bericht von Pfr. Dr. Björn Slenczka (Christuskirche/Dienstauftrag für kirchliche Präsenz in den neuen Stadtteilen):

Grüße von Michael Hartmann, katholischer Vertreter

Unterbrechung der städtischen Planungen durch Bürgerentscheid zwischen Sommer 2018 und Winter 2019; Ergebnis: Dietenbach kommt in jedem Fall und die Kirchen müssen sich dazu verhalten.

Planung für kirchliche Belange soll ebenfalls berücksichtigt werden > am geplanten zentralen Marktplatz ist ein Raum für u.a. kirchliche Gebäude mit kirchlichen, öffentlichen, sozialen Nutzungsmöglichkeiten

Momentane Fragen zu Grundstücken, Finanzierungen, jeweilige Verantwortlichkeit sind wenig spruchreif  
Wie kommen andere kirchliche Gemeinschaften vor?

- 1) Beide Beauftragte sehen sich als Kommunikationsbeauftragte > waren im LAK zweimal
- 2) Geplant ist ein Ökumene-Netzwerk in Dietenbach mit sechs Unterstadtteilen, Wunsch nach kirchlicher Präsenz möglichst in allen Stadtteilen, auch sozial-diakonischer Art
- 3) Raum für ökumenische und interreligiöse Begegnungen: Gastfreundschaft

Weiterer Ablauf: erste Wohnbebauung nicht vor Ende 2024/Anfang 2025

Tagung 24./25. April 2020: Braucht die Stadt noch Kirche? Kirchenraum in pluralen Stadtgesellschaften in der Katholischen Akademie mit einer öffentlichen Podiumsdiskussion – herzliche Einladung!

## **TOP 7 Informationen/Verschiedenes zum**

### **a) ACK-Stand und Homepage**

Andreas Kautzsch: Homepage hat ein neues Gesicht

Durch Missverständnisse wurde Homepage abgemeldet, bis Jahresanfang 2020 ist eine neue Homepage wieder erreichbar.

Frau Walter folgt dem Aufruf, sich um die neue Homepage zu kümmern – vielen Dank dafür!

ACK-Stand: Auto-Transport ist nötig für den ACK-Stand in der Stadt: braucht neue Engagierte

ACK-Treff am Montag: braucht neue Engagierte

### **b) Leitbildprozess der Stadt Freiburg**

Bericht Helen Rose Wilson

Integration als umfassender, wechselseitiger und dauernder Prozess orientiert sich an folgenden fünf zentralen Leitzielen:

- Wir in Freiburg möchten eine offene und vielfältige Stadt sein, die Position gegen Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art bezieht.
- Die Basis unseres Zusammenlebens sind Demokratie, das Grundgesetz und die allgemeine Erklärung der Menschenrechte.
- Wir verstehen Integration als Querschnittsaufgabe der gesamten Stadtgesellschaft. Als solche hat sie die Förderung eines respektvollen, diskriminierungsfreien, toleranten und offenen Umgangs aller untereinander zur Aufgabe.
- Die gleichberechtigte Teilhabe aller an der Stadtgesellschaft und gleichberechtigte Zugänge zu Arbeitsmarkt, Bildung, politischer Willens- und Meinungsbildung, Gesundheit, Wohnraum, Kultur und allen anderen öffentlichen Bereichen der Gesellschaft sollen allen Freiburger\_innen gleiche Chancen eröffnen.
- Alle Freiburger\_innen sollen ohne irgend einen Unterschied, etwa nach biologischem Geschlecht und geschlechtlicher Identifizierung, geographischer und sozialer Herkunft, Religion und Weltanschauung, Alter, geistiger, psychischer oder körperlicher Fähigkeiten und sexueller Orientierung ihre individuellen Identität(en) und Lebensentwürfe entfalten

### **c) Neuwahlen müssen aufgrund von Wahlen z. Ältestenkreis und Pfarrgemeinderat auf 2020 verschoben werden**

Deshalb jetzt keine Neuwahlen für die ACK, da in katholischer und evangelischer Kirche Neuwahlen stattfinden

ACK verschiebt Wahlen für LAK und Vorstand auf November 2020

#### **d) Termine**

2019:

5.12.2019 18 Uhr Ökumenische Nikolausvesper in Kirche Maria Schutz

9.12. Ökumenisches Hausgebet im Advent

2020:

10.–14.7.: zentrales Finale zum Stadtjubiläum

10.07.2020: Eröffnungsgottesdienst im Münster

26.09.2020: „Eine Stadt, viele Stimmen“

**Abschluss** mit Gedanken zu „Lehre uns, Herr, unsere Tage zu zählen.“

Mit dem gemeinsamen Vaterunser endet die Sitzung um 22:00 Uhr.

Freiburg, 08.12.2019

Sitzungsleitung: Marlis Rummel

Protokollantin: Frédérique Renno